

 **Betreuung** **Pflegekräfte**

# Grundlagen der Arbeit mit traumatisierten Personen

---

## BILDUNGSZIEL

Grundverständnis für Traumata entwickeln

Die Teilnehmenden erhalten erste Einblicke in mögliche Verhaltensweisen traumatisierter Kinder, Jugendlicher oder Erwachsener und verstehen diese als mögliche Bewältigungsstrategien.

Grundprinzipien einer traumasensiblen Haltung (z. B. Sicherheit, Verlässlichkeit, Transparenz) benennen und deren Bedeutung für den pädagogischen und pflegerischen Alltag einschätzen.

Rolle und Grenzen der eigenen Profession reflektieren  
Erkennen, welche Aufgaben in ihren Tätigkeitsfeldern mit traumpädagogischen Grundsätzen vereinbar sind – und wo die Grenze zur therapeutischen Arbeit liegt.

Sensibilisierung für Selbstfürsorge und Kollegiale Unterstützung, sowie Verstehen die Bedeutung von Selbstfürsorge und erhalten Anregungen zur Reflexion eigener Belastungen im Umgang mit traumatisierten Menschen.

## Inhalte

### Was ist ein Trauma?

Definitionen: Trauma, psychische Traumatisierung, traumatische Ereignisse

Unterscheidung: Schocktrauma vs. Entwicklungstrauma

Was passiert beim Trauma im Gehirn? (Kurzüberblick:

Stressreaktionen, "Überlebensmodus")

Häufigkeit & Relevanz für pädagogische und pflegerische Arbeitsfelder

## DOZENTIN



### **Corinna Gruber**

**B.A. Soziale Arbeit und Management,  
Traumapädagogin**

---

## SEMINARDETAILS

Datum: Montag, 16.03.2026

Uhrzeit: 09.00 – 16.30 Uhr

**Umfasst: 8 UE**

### **Ort:**

Fort- und Weiterbildungszentrum  
KWA Bildungszentrum Pfarrkirchen  
Gartlbergstraße 4  
84347 Pfarrkirchen

---

## KOSTEN

**129,00 €**

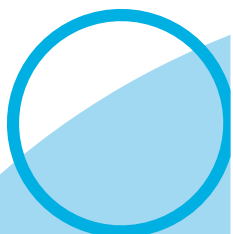
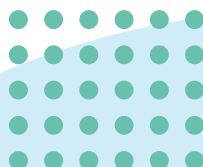
**inkl. Seminargetränke und Mittagessen**

---

## KONTAKT

KWA Bildungszentrum Pfarrkirchen  
Gartlbergstraße 4  
84347 Pfarrkirchen  
Tel. 08561 9297-130

E-Mail: [fortbildung@kwa.de](mailto:fortbildung@kwa.de)



 **Betreuungskräfte** **Pflegekräfte**

# Grundlagen der Arbeit mit traumatisierten Personen

---

Erste Annäherung: Eigene Haltung und persönliche Berührungspunkte

## Traumafolgen und kindliche bzw. menschliche Reaktionen

Typische Symptome und Reaktionen (Vermeidungsverhalten, Übererregung, Dissoziation)

Entwicklungspsychologische Perspektive: Auswirkungen auf Bindung, Lernen, Verhalten

Warum Verhalten nicht "absichtlich" ist: Traumareaktionen als Schutz, Sensibilisierung für "Trigger" im Alltag

## Pädagogisch-pflegerischer Umgang – Was hilft?

Grundprinzipien traumasensibler Arbeit: Sicherheit, Beziehung, Stabilität, Orientierung

Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen: Deeskalation & Präsenz

Sprache & Körpersprache – Wie kann ich Sicherheit vermitteln?

Traumasensibles Umfeld gestalten (z. B. Rituale, klare Abläufe, Rückzugsräume)

Nähe und Distanz im professionellen Alltag

## Selbstfürsorge und professionelle Abgrenzung

Sekundärtraumatisierung & Mitgefühlsmüdigkeit erkennen

Selbstschutz und eigene Grenzen wahren, Bedeutung von Team, Supervision und kollegialer Rückmeldung

Erste Impulse für eigene Strategien der Selbstfürsorge, Reflexion, Transfer & Ausblick

## Reflexion und Transfer

### **Zielgruppe**

Betreuungskräfte §§ 53c / 87b SGB XI, Heilerziehungspfleger, Erzieher, Pflegekräfte

---

## **ANMELDUNG**

Online unter

[www.kwa-bildungszentrum.de](http://www.kwa-bildungszentrum.de)

bis spätestens 14 Tage vor Beginn.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.